

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 6/7 (1877)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine genügende horizontale Ausdehnung des Kohlenlagers nachgewiesen werden, bevor man über die Bauwürdigkeit des Lagers ein Urtheil abgeben könnte.

Nachschrift.

Die amtliche Controle des Zeininger Bohrgeschäftes hat am 7. December begonnen und jetzt bereits 12 Tage gedauert. Seither ist ausser kleinen Spuren nichts mehr von Kohlen zu Tage gefördert worden. Der Bohrmeister erklärt, dass immer Nachfall zu verarbeiten gewesen sei; es wurde daher mit dem Breitmeissel und Bohrlöffel gearbeitet und der Kronbohrer nicht mehr aufgesetzt.

Die Bohrgesellschaft hat Miene gemacht, die Arbeiten einzustellen, wie es scheint, in der Meinung, genügende Beweise für die Gegenwart eines bauwürdigen Lagers beigebracht zu haben, so dass man jetzt an das Ausheben des Schachtes gehen und weitere Kosten für die Bohrung sparen könne. Man kann diese sanguinische Auffassung zwar wohl begreifen; allein bei objectiver Untersuchung der Sachlage stellt sich heraus, dass die Gesamtlänge aller der Steinkohlenzapfen, welche man in Zeiningen als dem Bohrloch entstammend aufbewahrt, bei Weitem nicht die 4 Fuss erreicht, welche der Bohrer nach Angabe des Bohrmeisters in reiner Steinkohle durchfahren haben soll. Diese Mächtigkeit erhält man auch nicht, wenn man annimmt, dass einige Bohrzapfen wegen Zertrümmerung nicht haben gehoben werden können. Man kann daher die Vermuthung nicht unterdrücken, die Mergelmassen, welche in der Zwischenzeit gehoben werden mussten und welche die Bohrenden jeweilen als Nachfall betrachteten (ebenso wie im vorigen Jahr die Insektenmergel neben den Kohlen hauptsächlich als Nachfall angesehen wurden) seien zwischen drei Kohlenschichten eingelagerte Mergelbänke gewesen, die irrtümlich bei den Angaben der Mächtigkeit mitgezählt wurden. In der That entspricht auch dieser sogenannte Nachfall mehr den Mergeln der Lettenkohle als den Mergeln der höher gelegenen Formationen.

Es müssten also nothwendig durch Fortsetzung der Bohrung neue Kohlenschichten, oder eine grössere Mächtigkeit der schon erbohrten Schichten nachgewiesen werden, bevor man nur die zur Beantwortung der Frage nach der Bauwürdigkeit des Kohlenlagers nöthigen Opfer bringen und weitere Untersuchungen veranstalten kann. Nach verschiedenen Umständen möchte man jedoch schliessen, dass das vorhandene Kohlenlager bereits ganz durchschlagen sei.

Anmerkung der Redaction.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass überhaupt das Nachweisen von Kohlenlagern eine ausserordentlich schwierige Arbeit ist und dass speziell bezüglich Zeininger bis zur Stunde in keiner Beziehung ein Beweis geleistet wurde, weder dafür, dass ausbeutbare Kohle gefunden worden sei, noch dafür, dass keine solche dort verborgen liege. Ein Beweis ist erst dann angekommen, wenn von dem unter der getroffenen Kohlenschicht befindlichen Gestein zur geologischen Bestimmung genügende Muster zu Tage gefördert sein werden.

* * *

Concurrenz.

Monument du général Dufour.

Le jury chargé de décider sur le concours relatif au monument du général Dufour a siégé pendant la journée de samedi 15 décembre au Musée Rath. Il se composait de MM. Bourdillon, Cain, Dorcière, Franel, Iguel, professeur Lasius, Barthélémy Menn, Aimé Millet, colonel Rothpletz, Stehlin et Jules Thomas.

On sait qu'il avait à décerner deux prix. La maquette portant la devise *Nemo*. a obtenu le prix pour statue équestre, et la maquette avec la devise *Humanité* a remporté celui destiné au projet de statue pédestre.

Les auteurs des deux projets sont MM. Alfred Lanz de Bienne et Edouard Pepin, qui ont ainsi remporté les deux prix.

Les mentions honorables sont échues à un projet, portant la devise: *Ni vainqueurs ni vaincus* B, de M. Jules Salmon, aidé par Mr. Loiseau, sculpteur spécialiste pour les chevaux, MM. Bourrit et Simmler, architectes, et Mr. Lallemand, ornementiste; — à un projet, portant la devise: *Ni vainqueurs ni vaincus* A, de MM. Töpffer et Noël; — enfin à un projet de statue pédestre, portant la devise: *In fide constans*, de M. Wilhelm, professeur des beaux-arts à Malines.

Le jury, dans son rapport, exprime en outre le désir qu'il ne soit pas procédé immédiatement à l'exécution de la statue. Il demande un nouveau concours entre les auteurs des projets jugés les meilleurs, lesquels devront présenter des modèles à un tiers de grandeur d'exécution. Les maquettes, en effet, ne prouvent pas encore qu'ils soient de force à exécuter une statue dans de grandes dimensions.

J. d. G.

Bâtiment du Tribunal fédéral.

(Communiqué)

Un membre du Jury, Mr. le professeur Semper de Vienne ne pouvant pas venir à Lausanne, pour raison de santé, la municipalité doit aviser à le remplacer. En conséquence, la réunion du Jury est renvoyée au 7 Janvier 1878. (Le nombre des projets est de 80).

Bundesgerichtspalais in Lausanne,

(Correspondenz.)

Aus den Zeitungen war neulich zu entnehmen, dass Semper das Richteramt wegen Krankheit nicht übernehmen kann und durch einen Architekten aus Paris ersetzt werden soll.

Diese Nachricht wäre, wenn sie sich bestätigen sollte, sehr zu bedauern, denn wenn einerseits lediglich die in Aussicht gestellte Mitwirkung Sempers beim Preisgerichte sehr viele seiner Schüler bestimmt hat, mit zu concurriren, so befindet sich andererseits die Ersetzung desselben durch einen Architekten von total anderer Richtung in directem Widerspruch mit den in der letzten Generalversammlung des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereines über das Concurrenzwesen gefassten Beschlüssen.

Unsers Erachtens läge es wohl in der Competenz des Central-Comité's, nach eingeholter Information möglichst rasch die im Interesse gewiss der Mehrzahl der inländischen mitconcurrenten Architekten erforderlichen Schritte zu thun, damit die bei der Publication dieses Concurses mitgetheilte Zusammensetzung der Jury, d. h. die Vertretung der verschiedenen Richtungen bei derselben wieder in's Gleichgewicht gebracht werde.

* * *

Errata.

(Voir article Blocksystem dans le dernier numéro.)

Page 185, 2me colonne, 13me ligne d'en haut, mettez: „Planche I.“

Page 187, 1re colonne, 24me ligne d'en haut, au lieu de: „L'annonce d'un train“, mettez: „L'annonce en avant de l'approche d'un train“.

Page 187, 1re colonne, 33me ligne d'en haut, au lieu de: „intempertifs“, mettez: „intempestif“.

7me ligne d'en bas au lieu de: „l'œuvre“, mettez: „l'ancre“. 2me colonne, 31me ligne d'en haut, au lieu de: „favorable“, mettez: „défavorable“.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschchen 17,4 m, Airolo 8,8 m, Total 26,2 m, mithin durchschnittlich per Tag 3,7 m.

* * *

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London.

Kupfer.

Australisch (Wallaroo)	Fr. 1825,00	—
Best englisch in Zungen	„ 1750,00	— 1775,00
Best englisch in Zungen und Stangen	„ 1825,00	— 1850,00

Zinn.

Holländisch (Banca)	Fr. —	—
Englisch in Zungen	„ 1850,00	—

Blei.

Spanisch	Fr. 471,85	— 475,00
Englisch in Tafeln	Fr. 600,00	—

Zink.

* * *

Stellenvermittlung

für die Mitglieder der

Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Sämtliche Correspondenzen sind an den Chef der Stellenvermittlungs-Commission H. Paaur, Ingenieur, Bahnhofstrasse, Münzplatz, Nr. 4, Zürich, einzusenden.

Offene Stellen.

Ein Ingenieur zur Aufsicht über Instandhaltung der Werkstätten und Maschinen in ein Eisenerwerb in Elsass-Lothringen (128).

Ein Maschinenzeichner, im Bau von Locomotiven, auch kleineren von Sekundärbahnen bewandert, nach Süddeutschland (133).

Stellensuchende Mitglieder.

Maschineningenieure, für Turbinen, Appretur und Färberei-Maschinen (291). „ für Spinnerei, Weberei, Eisenhüttenwesen, englische und französische Correspondenz (366).

Eisenbahningenieure „ für Eisenbahn-Maschinendienst (32). Ingenieure früher beim Bahnbau (590, 676). für Civilbau (255, 710).

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.